

Die Behördenwahlen 2020

Am 29. März 2020 ist im Kanton Luzern Wahlsonntag für die Gemeindebehörden. Gemeindepräsidium, Gemeinderat, Controllingkommission, Bürgerrechtskommission und Bildungskommission müssen neu bestellt werden.

An der Parteiversammlung im Januar 2020 wird die CVP Ortspartei ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die verschiedenen Behörden nominieren und präsentieren. Wir setzen alles daran, kompetente Persönlichkeiten in den Wahlkampf zu schicken. Frauen und Männer, die sich für eine zukunftsgerichtete und prosperierende Gemeinde enga-

gieren und die Sorgen und Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger ernst nehmen. Wenn Sie sich von unserer Strategie angesprochen fühlen, und sich für eine Mitarbeit in einer Gemeindebehörde interessieren, lassen Sie es uns wissen. Ein grosses Dankeschön im Voraus für Ihre Bereitschaft. Sie erreichen uns unter: info@cvp-reiden.ch

Parkplatzbewirtschaftung

Am zweiten Forum der CVP Reiden wurde neben dem Neophyten-Thema die Parkplatzbewirtschaftung in der Gemeinde Reiden diskutiert. Weil die vorgelegte Botschaft für unsere Gemeinde realitätsfremd war, wünschten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anlässlich der Juni-Gemeindeversammlung das Geschäft nicht zu behandeln.

Dem Rückweisungsantrag der CVP und den andern Ortsparteien wurde mehrheitlich zugestimmt. Im CVP Forum waren die Teilnehmenden der Meinung, dass die Parkplatzbewirtschaftung nicht ein weiteres Element zur zusätzlichen Mittelbeschaffung für die Gemeinde betrachtet werden darf. Der finanzielle Aufwand für Investitionen und für die Besoldung der Kontrollorgane stehe in keinem Verhältnis zum Ertrag. Grundsätzlich sollte es keine Parkplatzbewirtschaftung in Richenthal und Langnau geben, weil die Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr zu knapp sind. Im Zentrum von Reiden seien genug Parkplätze vorhanden, sofern sie nicht fremdbelegt wären. Auf der Schulhausstrasse und bei der Johanniterhalle bestehe das Problem von Dauerparkierern. An diesen Brennpunkten solle eine Bewirtschaftung oder die Markie-



rung als «Blaue Zone» geprüft werden. Es sei im Interesse des Gewerbes, wenn öffentliche Parkplätze den Kunden zur Verfügung stehen, was jetzt nicht der Fall sei. Sollte eine Bewirtschaftung im Zentrum vorgeschlagen werden, sei zu bedenken, dass die Bürger von Reiden fast zu 100% die Gebühren bezahlen würden. Dies käme einer verdeckten Steuererhöhung gleich.

Gefreutes aus unserer Gemeinde...

... ist die neue Rubrik im CVP REIDENaktuell. Wir wollen auf gefreute Sachen in unserer Gemeinde hinweisen und aufmerksam machen, die vielfach in der Informationsflut untergehen. Zwischen 2014 und 2018 wurde vor allem in der Tagespresse über die Gemeinde sehr einseitig und negativ berichtet und kommentiert. Ob berechtigt oder nicht – das Urteil überlassen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.



Eine sonnige Gemeinde ...

Haben Sie gewusst, dass im Luzerner Hinterland und im Wiggertal gemäss LUSTAT (Statistisches Amt des Kantons Luzern) die Sonne im Kanton am längsten scheint? Ufhusen ist Spitzenreiter mit 1647 Stunden, knapp dahinter folgt Reiden mit 1643 Stunden und Schötz, mit einem grösseren Abstand, komplettiert das Podest mit 1607 Stunden. Hat unsere Gemeinde «die Sonne im Herzen»?

Sehr erfolgreich und fair ...

Über Erfreuliches von Jugendlichen zu berichten macht besonders grosse Freude. Die 14- und 15-jährigen C-Juniorinnen des SC Reiden stiegen innerhalb einer Saison von der dritten in die erste Stärkeklasse auf. Bei total 18 Spielen resultierten 16 Siege und 2 Unentschieden, was den ersten Rang und den Aufstieg bedeutete. Zusätzlich grosse Freude machte aber das faire Verhalten dieser jungen Fussballer. Ohne Strafpunkte wurden sie von 118 Innerschweizer C-Juniorinnen-Mannschaften vom IFV als fairste Equipe ihrer Kategorie ausgezeichnet. Das beweist, dass grosse Erfolge auch mit fairen Mitteln erkämpft werden können.



Den Bernern den Marsch geblasen ...

Die beiden Brass Band-Formationen der Gemeinde Reiden, die Brass Band MG Reiden und die Brass Band MG Richenthal-Langnau haben am 24. Bernischen Kantonal-Musikfest 2019 in Thun den Bernern buchstäblich den Marsch geblasen. In der Parademusik Brass Band 1. Klasse erspielten sich die MG Reiden und in der Brass Band 2. Klasse die MG Richenthal-Langnau jeweils den ersten Rang. Einen weiteren Sieg gab es für die MG Reiden bei der Konzertmusik Brass Band 1. Klasse. Wahrscheinlich, erfreuliche Auftritt der beiden Brass Band-Formationen.



Die Vernunft hat gesiegt ...

Die Badi Reiden geriet in den vergangenen Jahren in Schräglage und es drohte das Aus. Die Badi bewegte Reiden und dank der Weitsichtigkeit der Bürgerinnen und Bürger wurde der Antrag des Gemeinderates, das Fortbestehen der Badi zu garantieren, mit einer klaren Mehrheit von 1407 Ja zu 516 Nein-Stimmen angenommen. Eine Stimmrechtsbeschwerde, die vollumfänglich abgewiesen wurde, konnte die Freude innerhalb der Bevölkerung nicht schmälern. In den folgenden zwei Jahren bekommt die Badi ein neues Gesicht. Man darf gespannt sein. Aber sicher «e gfreuti Sach».

REIDEN

aktuell

CVP

reiden@cvp-luzern.ch NEWS UND WISSENSWERTES AUS GEMEINDE, KANTON UND BUND Ausgabe Okt. 2019

Eine gelungene Sache...

Am dritten September-Sonntag führten die «Freunde CVP Reiden» zusammen mit der Parteileitung einen Grillplausch durch. Überraschungsgäste bereicherten den Anlass und machten ihn zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Die Ständeratskandidatin Andrea Gmür, die Nationalratskandidatinnen Ida Glanzmann-Hunkeler, und Inge Lichtsteiner und Nationalratskandidat Leo Müller liessen es sich nicht nehmen, dem gelungenen CVP-Anlass einen Besuch abzustatten. Schon der Apéro bot eine erste Gelegenheit für gute Gespräche, sei es mit den Gästen, sei es mit Langnauer-, Richenthaler- und Reider-CVP-Sympathisanten. Im Namen der Parteileitung und des OK-Teams begrüsst Präsident ad interim Hans Kunz die Gäste. Er orientierte über die vie-

len Aktivitäten der Ortspartei und über den grossen Stimmenzuwachs bei den Kantonsratswahlen. Ist doch die CVP die wählerstärkste Ortspartei von Reiden. Die Anwesenden wurden mit köstlichen Grilladen und Salaten verwöhnt. Die Kinder hatten beim Sportplatz ihren Plausch und die «Grossen» politisierten und diskutierten bei Kaffee und Kuchen munter weiter. Viel Spass bereite auch das «Lebkuchen drehen». Ein grosses Dankeschön an das OK-Team mit Andrea Lieb, Daniel Scheidegger und Kurt Vonarburg.



Vormarsch der Neophyten

Im Rahmen der Neustrukturierung hat sich die CVP Reiden zur Aufgabe gemacht, aktiv und konstruktiv an einer guten Entwicklung der Gemeinde mitzuarbeiten. Unter diesem Vorzeichen fand vor kurzem das zweite Forum statt. Das Thema «Vormarsch der Neophyten» auf unserem Gemeindegebiet stand auf dem Fokus. Ein Problem, das nicht unterschätzt werden darf.

Gemäss Adrian Brun, Feuerbrandbeauftragter von Reiden, bezeichnet man Pflanzen, die sich ohne oder mit menschlicher Einflussnahme in einem Gebiet etabliert haben, in dem sie zuvor nicht heimisch waren, als Neophyten. Es gibt Neophyten die sehr gefährlich sind für die Fauna, Flora, Mensch und Tier, andere weniger. Klar ist, dass sie eine Bedrohung für unseren Lebensraum sind. Grundsätzlich wäre es Aufgabe der Grundstückbesitzer, in ihren Gärten und Kulturen die Neophyten zu bekämpfen. Erich Tschopp, Geschäftsführer von Wald Wiggertal, stellte fest, dass sich Neo-

phyten in den Wäldern aller Ortsteile stark ausbreiten und bekämpft werden müssen. Allerdings seien die privaten Waldbesitzer damit überfordert. Das Forum war der Meinung, dass dem Thema Neophyten in der Gemeinde mehr Beachtung geschenkt werden soll. Aufgabe der Behörde sei es, die Bevölkerung zu sensibilisieren, z. B. in Publikationen der Gemeindeverwaltung. Zudem sollte wieder eine Umweltschutzkommission eingesetzt oder eine Interessengruppe gebildet werden, welche sich intensiv der Bekämpfung der Neophyten annimmt.

Ist «GRÜN» politisch in die Mode gekommen?

Klimawandel, Energiestrategie, CO₂-Gesetz usw., das Umweltbewusstsein ist in der Bevölkerung stetig gewachsen.

Seit Jahren schon unterstützt die CVP nationale und kantonale Vortsösse zum Thema Umwelt und Energie. Unter anderem die nationale Energiestrategie 2050, die von der, in der Zwischenzeit zurückgetretenen CVP-Bundesrätin Doris Leuthard, geprägt und vor dem Volk erfolgreich vertreten wurde. Die CVP ist nicht, wie andere Parteien, im letzten Moment vor den Wahlen auf den «grünen Zug» aufgesprungen oder gibt sich mit einem Positionspapier zufrieden.

Die Fortschritte und Anliegen in der Klima-, Umweltschutz- und Energiepolitik werden von der CVP seit Jahren mitgetragen.

National- und Ständeratswahlen – 20. Oktober 2019

**WIR HALTEN
DIE SCHWEIZ
ZUSAMMEN**

Wir stellen unsere Kandidaten/-innen vor

LISTE 5



CVP lädt ein zum Forum ...

... zum Thema «Gemeindebudget» am Donnerstag, 21. November, 20.00 Uhr ins Restaurant Schwanen. Kompetent und aus erster Hand werden die Zahlen präsentiert. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger aus unserer Gemeinde sind dazu eingeladen.

Weitere wichtige Termine ...

- Budget-Gemeindeversammlung Mi, 4. Dez. 2019
- Nominationsversammlung CVP Di, 14. Januar 2020
- 3. CVP-Forum Di, 10. März 2020
- Gemeindebehördenwahlen So, 29. März 2020

WIR HALTEN DIE SCHWEIZ ZUSAMMEN

Die CVP ist keine Ein- oder Zweithemen Partei, sie setzt sich seit Jahrzehnten für die vielseitigsten Anliegen der Bevölkerung ein. Regierungsrätin Silvia Steiner, Zürich hat sich in einem Interview dazu treffend geäussert: «In der CVP muss es Platz für liberale und konservative Anliegen haben. Wir sind keine Polpartei, die an ideologischen Standpunkten festhalten muss. Stattdessen sucht die CVP als soziale Partei nach Lösungen, damit es der Mehrheit im Land besser geht. Die Lösungen sind nicht immer schwarz oder weiss, sondern ab und zu auch grau. Krankenkassenprämien, Heiratsstrafe, AHV- und Steuerreform: Die CVP packt alle wichtigen Themen der heu-

tigen Zeit an». Wichtig sind für die CVP auch der bilaterale Weg mit der EU, Menschenwürde bei der Migration mit machbaren Lösungen im Flüchtlings- und Asylwesen, die Klima- und Energiepolitik, gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft usw.

SOZIALWERKE

Wir wollen eine Schweiz, die solidarisch und fair ist:

- bei der Angleichung und Flexibilität des AHV-Alters
- Kampf gegen Sozialmissbrauch und mehr Fairness bei der IV

GESUNDHEIT

Wir wollen eine Schweiz, in der Gesundheit für alle zugänglich und bezahlbar ist.

- für solidarische Finanzierungsmodelle im Gesundheitswesen und in den Sozialwerken
- für Kostenbeteiligung der Kantone bei ambulanten Eingriffen

KLIMA UND UMWELT

Wir wollen eine Schweiz, die respektvoll wächst und die Umwelt für die kommenden Generationen bewahrt.

- mit einem griffigen CO₂-Gesetz
- mit einheimischer erneuerbarer Energie als Atomenergieersatz

MIGRATION

Wir wollen eine Schweiz, die menschlich und bestimmt ist.

- mit aktiver Mitarbeit, damit Imigrantinnen und Imigranten gezielt integriert werden können

- Menschen in ihren Herkunftsländern unterstützen, um sie von der Migration abzuhalten

WIRTSCHAFT

Wir wollen eine wachsende und gerechte Schweizer Wirtschaft.

- bei Ausschreibungen Qualität statt die billigsten Angebote
- als Kompromiss einen Vaterchaftsurlaub von zwei Wochen

AUSSENPOLITIK

Wir wollen eine Schweiz, die vernetzt und souverän ist.

- setzt sich weiter für eine selbstbewusste EU-Politik ein
- dass der bilaterale Weg mit der EU weiter Bestand hat und ein institutionelles Rahmenabkommen zustande kommt

Für den Nationalrat: Christian Ineichen

Marbach
1977, ledig
Vizedirektor Biosphäre Entlebuch

- Vizedirektor Biosphäre Entlebuch
- Präsident CVP Kanton Luzern



www.christian-ineichen.ch

Der markige CVP-Präsident kann auch anders. Als Klarinettenist in der Harmonie Marbach. Echt!

Für den Nationalrat: Inge Lichtsteiner

Egolzwil,
1960, verwitwet, liiert
2 erwachsene Töchter
Kauffrau MBA
Sozialberaterin WAS IV
Kantonsrätin

- Präsidentin Justiz- und Sicherheitskommission



www.ingelichtsteiner.ch

Seit Kindsbeinen liebt Inge das Wauwilerebene. Sie schützt heute das Naturparadies bei den Freunden der Wauwilerebene.

ANDREA GMÜR IN DEN STÄNDERAT UND AUF IHRE NATIONALRATSLISTE

Luzern
1964, verheiratet
4 erwachsene Kinder
Nationalrätin

- Geschäftsführerin Stiftung Josi J. Meier
- Mitglied Universitätsrat
- Vorstand IG Arbeit
- Fritschimutter 2008



Andrea gibt Vollgas: Sie fährt Velo. Sie ist so schnell, was ein E-Bike vermuten lässt – stimmt aber nicht. Auch im Stöckli möchte sie Vollgas geben – für den Kanton Luzern.

- Für die Mutter von vier Kindern und als Gymnasiallehrerin ist die Bildung für Andrea Gmür ein zentrales Anliegen.
- Als Geschäftsführerin der Stiftung Josi J. Meier hat sie Kontakt mit Menschen in schwierigen Situationen.
- Sie setzt sich ein für den Kanton Luzern und für unser Land als vernetzten und attraktiven Wirtschaftsstandort.

GEMEINSAME STÄNDERATSLISTE:
ANDREA GMÜR (CVP) UND DAMIAN MÜLLER (FDP)

Für den Nationalrat: Werner Baumgartner

Kriens
1962, liiert
selbständiger Unternehmer und Immobilienberater

- Präsident SC Kriens
- Rüdige Lozärner 2018

Der Unternehmer und Fussball-Fan Werner liebt Opern. Er ist grosser Fan von Bartoli und Mühlemann.



www.wernerbaumgartner.ch

Für den Nationalrat: Leo Müller

Ruswil
1958, verheiratet
3 Kinder
selbständiger Rechtsanwalt und Notar

- Vizepräsident CVP-Bundeshausfraktion

Überraschend: Büromensch Leo schafft es immer wieder auf Viertausender. Er war sogar schon auf dem Kilimandscharo.



www.leo-müller.ch

Für den Nationalrat: Karin Stadelmann

Luzern
1985, liiert
Forscherin und Dozentin

- Präsidentin der CVP Stadt Luzern
- Vizepräsidentin CVP Kanton Luzern
- Stftungsrätin Hospiz ZS

Einige Jahre war Karin in der Gastronomie tätig, auch als Lagerköchin. Heute kocht und mixt sie gerne privat.



www.karinstadelmann.ch

Für den Nationalrat: Ida Glanzmann-Hunkeler

Altishofen
1958, verheiratet
3 erwachsene Kinder
Nationalrätin, Kauffrau

- Aktive Fasnächtlerin
- Präsidentin Pro Senectute
- Präsidentin Lu-Couture AG

1000 Sportler mit Muskeln kommen an die Seilzieh-WM 2022 in Sursee. Ida ist OK-Chefin. Beim Training auch dabei?



www.ida-glanzmann.ch

Für den Nationalrat: Priska Wismer-Felder

Rickenbach
1970, verheiratet
5 Töchter
Bäuerin, Familienfrau,
Lehrerin
Kantonsrätin

- Initiantin Windenergie Stierenberg

Teenie Priska siegte in «Wetten dass...?» Roli war hin und weg, umwarb sie – nun sind sie seit 33 Jahren ein Paar.



www.priska-wismer.ch

Für den Nationalrat: Josef Wyss

Eschenbach
1968, liiert
Käser, Ingenieur FH,
Geschäftsbereichleiter
Kantonsrat

- Kantonsratspräsident 2019/20
- Präsident AWG Luzern

Sepp schreibt einen Krimi. Er will jetzt noch Erlebnisse als Kantonsratspräsident einbauen. Also, Vorsicht!



www.josefwyss.ch